GLOBE
SCHWEIZ · SUISSE · SVIZZERA · SWITZERLAND

Weiherbeurteilungsmethode im Überblick

	Modul Ökomorphologie	**Modul Amphibien**	**Modul Libellen**	**Modul Makroinvertebraten**
Bedeutung	Strukturelle Lebensraumbewertung	Indikator für Gewässertyp für spezialisierte Arten	Indikation für Strukturvielfalt des Gewässerrandes	Indikation für strukturelle Vielfalt des Gewässers in kleinräumigem Massstab
Material	Fotoapparat, Messband, Meter, Notizmaterial, Schreibunterlage	Fotoapparat, Taschenlampe, Feldstecher (ev. Kescher und Plastikschale für Molche)	Fernglas, Fotoapparat, Becherlupe, Fangnetz	Binokular / Becherlupe, Netz / Sieb mit 0.5 mm Maschen-weite, weisse Plastikschale, Pinzette (Federstahlpinzette)
Anzahl Probenahmen	1	4	4	1
Zeitpunkt der Probenahme	Mitte Mai bis Mitte Oktober während Vegetationsperiode	Februar bis Juni	Mai bis September	Juni bis September
Datenerhebung / Erfassung / Vorgehen	1. Skizzieren des Weihers inkl. Erfassung der Vegetationsstrukturen 2. ökomorphologische Bewertung mit Protokollblatt	1. Sichtbeobachtung adulter Tiere in Dämmerung und Sichtbeobachtung von Laich tagsüber. Falls Larven (Kaulquappen) beobachtet werden, können diese notiert werden (Bestim-mung auf Artniveau schwierig). 2. Beobachten von Fortpflanzungs-aktivitäten 3. sofern nicht durch Sichtbeobachtung möglich: Kescher und Schale zur Bestimmung der Molche 4. Fotografieren aller beobachteter Amphibien/Stadien.	1. Sichtbeobachtung oder mit Feldstecher 2. Beobachten von Fortpflanzungsaktivitäten 3. Fangen mit Netz und Fotografieren 4. Einsammeln von Exuvien in Röhrichtzone, Uferzone	1. 10 Min. lang pro Strukturtyp beobachten 2. mind. 15 Minuten lang pro Strukturtyp keschern bzw. bis keine neuen Taxa im Sieb / Netz auftreten
Aufwand	0.5 h	4 x 1 h	2 – 3 h	2 h
Hinweise	1. Abstimmung mit Pflegemassnahmen! 2. Bei Auswertung unbedingt die einzelnen Parameter im Zusammenhang mit faunistischen Erhebungen diskutieren!	1. Beobachtung der adulten Tiere vor-zugsweise in der Abenddämmerung durchführen (Feb. – Juni) 2. Beobachtung des Laichs einige Tage (resp. Wochen falls Larven beobachtet werden) nach Eintreffen der adulten Tiere am Laichgewässer.	1. Anleitung für Herstellung eines Libellenfangnetzes 2. zwischen 11.30 – 16.00 nur bei schönem Wetter 3. Typische Fliessgewässer-arten wie Prachtlibellen nicht in Bewertung einbeziehen!	Abstimmung mit Pflegemassnahmen
Bestimmungsschlüssel	------	Amphibien der Schweiz, SVS/ Unsere Amphibien, Peter Brodmann und Kurt Grossenbacher	Der Kosmos Libellenführer, Heiko Bellmann/ Faszination Libellen, Daniel Küry	Wellinghorst, Wirbellose Tiere des Süsswassers in Pronatura Ordner Wasser von H. Wildermuth

Dieses Dokument wurde von der karch begutachtet (www.krach.ch)